

**Liebe Mitglieder des Kunstvereins  
Solothurn**

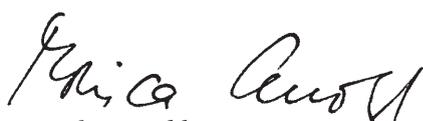
**Die Zahl sieben ist eine magische Zahl. Sieben Jahre Präsidentin des Kunstvereins zu sein, hat nichts mit Magie zu tun, sondern mit ziemlich viel Enthusiasmus und Engagement.**

**Manchmal – wenn alles schief geht – spricht man auch vom 'verflixten siebten Jahr', und das wäre es jetzt, wenn alles wirklich so schlecht gelaufen wäre. Gott sei Dank, ist es das aber nicht! Und trotzdem ist es für mich Zeit, das Präsidium weiterzugeben. Wir haben im Moment so viele engagierte Leute im Vorstand, dass es der geeignete Augenblick für eine Übergabe ist. Ich bin sehr froh, dass wir eine heraus qualifizierte Nachfolgerin für mich gefunden haben. Roswitha Schild, Kunsthistorikerin und langjähriges Vorstandsmitglied, hat sich bereit erklärt, den Kunstverein durch die nächsten Jahre zu navigieren. Sie hat sich in den letzten Jahren mit Publikationen und mit Ausstellungen für den Kunstverein ausserst verdient gemacht.**

**Sie erinnern sich sicher an die Ausstellung 'Im Sucher, Zeitgenössische Fotografie in Solothurner Sammlungen', die von ihr kuratiert wurde, sie begleitete die Qin Yufen-Ausstellung. Sie war auch Co-Projektleiterin und Autorin beim Jubiläumsbuch 'Gegenwartskunst in Solothurn' und sie zeichnete für die 'Jahresportraitsausgaben (1996 und 1997)' verantwortlich. Ich bin überzeugt, dass Roswitha Schild den Kunstverein höchst professionell leiten wird.**

**Die Arbeit im Vorstand des Kunstvereins war für mich heraus bereichernd. Ich durfte so viele herausragende Augenblicke unseres Vereins leiten und begleiten und habe dabei immer mit der vollen Unterstützung der Vorstandsmitglieder rechnen dürfen. Ich habe aber auch gesehen und erlebt, wie wunderbar wir als Vorstand zusammengearbeitet haben und wie stark wir uns aufeinander verlassen konnten. Es fällt mir nicht leicht, diese Arbeit, die mir wirklich sehr viel bedeutet, aufzugeben. Ich habe viel Stärke und Selbstvertrauen aus diesem Amt geschöpft. Seit 25 Jahren ungefähr beschäftige ich mich in irgendeinem Gremium mit der Kunst. Mit Kunst bin ich aufgewachsen und ich habe nie aufgehört mich für sie zu interessieren und mich zu engagieren. Sie wird mich weiterhin begleiten und ich werde mich weiterhin im Kunstverein für sie einsetzen.**

**Ich möchte dem Vorstand ganz herzlich für seine Arbeit danken, aber auch Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre Treue zum Verein, für Ihr Bekenntnis zur Kultur und im Besonderen zur bildenden Kunst. Ich wünsche Ihnen weiterhin viele interessante Momente an den Veranstaltungen des Kunstvereins Solothurn.**



**Ihre Monica Arnold  
Präsidentin, Kunstverein Solothurn**

**Einladung zur Generalversammlung****GV 2004****Mittwoch, den 19. Mai 2004****Um 20.00 Uhr im Kunstmuseum Solothurn****Traktanden**

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 28. Mai 2003
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Bericht der Revisoren, Jahresrechnung
5. Wahlen - Demissionen
7. Verschiedenes

Im Anschluss an die Jahresversammlung führt uns Dr. Christoph Vogel durch die Ausstellung von Jörg Hugentobler.

Im Foyer des Kunstmuseums wird ein kleiner Imbiss serviert.

**La reine  
prochaine**

Am 25. Juni 1997 wurde Monica Arnold nach 147-jährigem Bestehen des Kunstvereins Solothurn zur ersten Präsidentin gewählt. Die Welt ist seither nicht untergegangen – noch nicht – und all die ausgerüsteten Terroristen und Kriegstreiber sind in der Regel weder Frauen noch kunstinteressiert. Somit sind wir definitiv auf der guten Seite. Monica Arnold führte den Kunstverein Solothurn souverän durch die Festivitäten zu unserem 150-jährigen Jubiläum. Mit ihrer ansteckenden Begeisterungsfähigkeit und ihrem mitreissenden Tatendrang motivierte sie diebrigen Vorstandsmitglieder immer wieder, neue Projekte in Angriff zu nehmen und zu realisieren. Nun, nach sieben Jahren Präsidentschaft möchte sie die kräfteaubende Frage 'So, und was machen wir als nächstes?' weiterreichen und tritt als Präsidentin zurück. Der Vorstand des Kunstvereins Solothurn bedauert ihren Rücktritt und dankt ihr für ihre engagierte und herzliche Führung.

Als Nachfolgerin schlägt der Vorstand des Kunstvereins Solothurn die Kunsthistorikerin Roswitha Schild als nächste Präsidentin vor. Roswitha Schild wurde 1958 in Grenchen geboren. Sie studierte an der Universität Zürich Kunstgeschichte im Hauptfach, ostasiatische Kunstgeschichte und

klassische Archologie im Nebenfach. 1987 beendete sie ihre Studien mit einer Lizentiatsarbeit über den Solothurner Maler Otto Frölicher. Nach einem zweijährigen Amerikaaufenthalt mit Studien bei Frank Buchser und der Mitarbeit an der Otto Frölicher-Ausstellung im Kunstmuseum Solothurn von 1990 wurde sie 1991 Mitglied im Fachausschuss Bildende Kunst und Architektur des kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung, was wiederum die Mitarbeit in zahlreichen kulturellen Gremien nach sich zog. 1999 trat sie von ihren öffentlichen Ämtern zurück. Sie hat zahlreiche Projekte und Ausstellungen in Solothurn konzipiert, realisiert und mit Texten begleitet. Daneben schrieb sie Artikel für Publikationen zur bildenden Kunst des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwartskunst, zu Outsider-Kunst, Fotografie und zeitgenössischer Keramik. Mit ihrem Sohn Emanuel und ihrer Tochter Kora wohnt Roswitha Schild in Solothurn.

**Frühlingsprogramm**

# Filmbar

Mit den deutschen Künstlern Joseph Beuys und Rebecca Horn setzt der Kunstverein seine Serie "Filmportraits bekannter Künstlerpersönlichkeiten" fort. Jeweils mit einer informativen Einführung von Katharina Ammann, Kunsthistorikerin.

Am 29. April 2004 können sie Rebecca Horn in "Erotic Concert" erleben. Am 27. Mai 2004 folgt ein Werk über Joseph Beuys.

Den Anlass über Frida Kahlo mussten wir leider verschieben, da wir den 16 mm Originalfilm nicht bekommen haben.



Joseph Beuys  
Filz, Piano, Wandtafel und Thermometer  
(Teilansicht)

In Vorbereitung haben wir für den Herbst zwei weitere Portraits, wobei Donald Judd, Richard Serra, Jackson Pollock und Jenny Holzer in der Auswahl sind.



Rebecca Horn  
Concert for Anarchy. 1990. Bemaltes Holz,  
Metall und elektronische Bauteile

**Programmpunkte**

## Was Sie erwartet im kommenden Vereinsjahr:

**GV 04**  
**Filmbar**  
**Michael Beutler**  
**Jahresausstellung 2004**  
**Jahresend-Appro**

Zu den einzelnen Veranstaltungen werden Sie eine Einladung erhalten.

## Ausstellung Michael Beutler

Noch vielen in nachhaltiger Erinnerung ist die im Herbst 2001 realisierte Installation der in Berlin lebenden Chinesin Qin Yufen. Die aus einer Vielzahl von Wüstschendern bestehende Arbeit an der Aaremauer des Palais Besenval realisierte die Künstlerin unter tüchtiger Mithilfe der Vereinsmitglieder. Auch dieses Jahr hat der Vorstand einen ausländischen Gast nach Solothurn eingeladen, um in der Stadt eine Aussenarbeit zu realisieren. Der 1976 in Oldenburg geborene Michael Beutler beschreitet innerhalb der Installationskunst einen eigenständigen Weg. So sind meist selbstgebaute Gerütschaften, mit denen er die Grundelemente seiner gleichzeitig strengen und witzigen Installationen herstellt, der Ausgangspunkt. Der Akt der Herstellung wird dabei als eigentlicher Kern der Arbeit präsentiert. Eröffnung ist am

26. September 2004. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation, die wir gemeinsam mit den Kunstvereinen Oldenburg, Frankfurt, Heilbronn und Braunschweig produzieren.

Christoph Lichtin



**Ausschreibung**

## Besuch der Stiftung Oscar und Janine Wiggli, Muriaux

Kürzlich wurde die Stiftung Oscar und Janine Wiggli in Muriaux JU gegründet, einem kleinen Dorf in den Freibergen bei Saignelégier, wo das Künstlerpaar seit vielen Jahren lebt. In einem neu errichteten Ausstellungsraum wird das Schaffen des gebürtigen Solothurners Oscar Wiggli (\*1927) vermittelt: Es sind Skulpturen, Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotos und Bücher zu sehen. Reich ist die Zahl der monumentalen Skulpturen, die der Künstler ab Ende der achtziger Jahre bei Von Roll mit industriellen Pressen und hydraulischen Schmiedehämmern geschaffen hat. In Videoprojektionen wird über die Arbeitsweise des Bildhauers informiert, und anhand von Tonträgern wird auch das musikalische Schaffen des vielseitigen Künstlers vorgestellt.

Oscar und Janine Wiggli laden die Mitglieder des Kunstvereins Solothurn nun zu einem Besuch nach Muriaux ein. Da die Teilnehmerzahl aus räumlichen Gründen beschränkt ist, schlagen sie zwei Besuchstage vor, einen ersten (definitiven) am Samstag, 12. Juni 2004, einen zweiten (alternativen, bei vielen Anmeldungen) am Samstag, 26. Juni 2004, jeweils um 14 Uhr. Die Reise kann individuell per PW oder per Bahn (Solothurn ab 12.11 Uhr, über Biel, Tavannes, Le Noirmont) erfolgen.

Bei einem rund zweistündigen Besuch (mit Appro) wird Ihnen das vielfältige Schaffen von Oscar Wiggli vorgestellt. In einem offenen Gespräch mit dem Künstler und seiner Frau, mit Filmen und musikalischen Beispielen werden Ihnen das Schaffen, die Stiftung und die seit zehn Jahren bestehende Edition Iroise näher gebracht.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie bitten, sich mit dem untenstehenden Talon bis spätestens 31. Mai anzumelden (Rückantwort an: Kunstmuseum Solothurn, Werkhofstrasse 30, 4500 Solothurn). Nach Anmeldeschluss werden wir Ihnen die genauen Reiseinformationen zukommen lassen.

**Ich/Wir melden uns zum Besuch vom 12. Juni in der Stiftung Oscar und Janine Wiggli in Muriaux an:**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

Anreise  per PW  per Bahn

Mir/Uns würde ein Besuch auch am 26. Juni möglich:

Ja  Nein